



Niederschrift

62. Plenarsitzung des Gemeinderates
26. März 2019, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

2.

Außerhalb der Tagesordnung: Redezeitbegrenzung Antrag zur Geschäftsordnung

Beschluss:

Zustimmung

Abstimmungsergebnis:

Bei 24 Ja-Stimmen und 20 Nein-Stimmen mehrheitlich zugestimmt

Der Vorsitzende: Es gab einen Antrag zur Geschäftsordnung.

Stadtrat Honné (GRÜNE): Nach der Erfahrung mit der letzten Sitzung, die bis spät abends gedauert hat, bis in die Nacht hinein, wo dann auch die Beschäftigten der Stadt ihre 10-Stunden-Grenze wahrscheinlich überschritten haben, weil die nicht erst mit Beginn der Sitzung da sind, die sind viel früher da, aber natürlich auch als Schutz für uns, weil das natürlich auch nicht angenehm ist, bis spät abends zu sitzen und dann noch wichtige Entscheidungen zu fällen. Da noch einen klaren Kopf zu behalten, ist nicht einfach. Deshalb beantragen wir, dass statt der fünf Minuten Redezeit drei Minuten Redezeit für alle Reden gelten sollen.

Stadtrat Cramer (KULT): Ich möchte mich dagegen aussprechen. Meine Fraktion – ich gehe davon aus, alle anderen auch – werden heute Abend, egal, wie spät es ist, noch einen klaren Kopf haben. Ich möchte einen Appell an Sie richten, Herr Kollege. Es zeigte sich in der Vergangenheit, dass am meisten von Ihrer Fraktion diese fünf Minuten oder zehn Minuten immer voll ausgeschöpft werden. Da würde ich heute an Sie appellieren. Ich gehe davon aus, dass keiner Ihrer Kolleginnen und Kollegen zu einem Tagesordnungspunkt länger als drei Minuten spricht. Wenn wir das hinbekommen – wir anderen reden nie länger -, werden wir relativ früh fertig sein.

Der Vorsitzende: Das waren ein Antrag und die Gegenrede, auch wenn die Gegenrede etwas umfangreicher war.

Ich darf jetzt über den Antrag abstimmen lassen. Der Antrag ist, die Redezeit auf drei Minuten beziehungsweise sechs Minuten zu verkürzen. – Damit ist der Antrag angenommen. Wir haben eine Redezeitbegrenzung auf drei Minuten. Es gab, glaube ich, keinen Tagesordnungspunkt, zu dem gestern eine verlängerte Redezeit angemeldet wurde.

Damit steigen wir in die Tagesordnung ein.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
29. April 2019